Naturfreunde Bregenz

Martin Bentele M.S.M.
Vorsitzender
Riedergasse 22
6900 Bregenz
+43 (0) 676 6797587
bregenz@naturfreunde.at
ZVR: 839013687

An die

Abgeordneten zum Vorarlberger Landtag
Landhaus
6900 Bregenz

30. September 2026

Stellungnahme zur

Novelle des Gesetzes für Naturschutz und Landschaftsentwicklung (GNL)

Sehr geehrte Abgeordnete des Vorarlberger Landtags,

die Naturfreunde Bregenz sind, wie viele andere Freizeit- und Umweltorganisationen, zutiefst irritiert über die geplanten Änderungen in dem o.g. Gesetzesvorhaben. Der Vorstand schließt sich der Kritik vieler Umweltorganisationen vollinhaltlich an.

Die Landesregierung bewirbt die Novelle des Naturschutzgesetzes mit dem Versprechen, durch weniger Regeln „mehr Akzeptanz“ schaffen zu wollen. Doch die Realität spricht eine andere Sprache: Die ungewöhnlich breite öffentliche Reaktion mit **über 270 Stellungnahmen**, zahlreichen Leserbriefen und einer breiten öffentlichen Debatte zeigt klar, dass der Bevölkerung der Wert des Naturschutzes bewusst ist und sie diese Deregulierung ablehnt. Naturschutz ist für viele Menschen kein Randthema, sondern von hohem öffentlichem Interesse und ein Maßstab für politische Glaubwürdigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Die Novelle würde zentrale Schutzinstrumente schwächen: Naturschutzanwaltschaft, Uferschutz, Moorschutz, Prüfpflichten im Siedlungsraum und demokratische Beteiligungsrechte. Damit widerspricht sie den Zielen des GNL, wonach Natur und Landschaft als Lebensgrundlage zu erhalten sind – eine Verantwortung, die ausdrücklich auch Landtag und Landesregierung tragen. Ebenso widerspricht sie den öffentlichen Aussagen von Herrn Landeshauptmann Wallner und dem zuständigen Herrn Landesrat Gantner nach dem Hitzesommer 2026, in denen sie Gewässer, Moore und Grünflächen als „überlebenswichtige Vorsorge“ bezeichnet haben.

Besonders schwer wiegt, dass die Landesregierung in den „Erläuternden Bemerkungen“ selbst festhält, dass die **Novelle Beeinträchtigungen von Natur und Klimaschutz nicht ausschließt**. Diese Diskrepanz zwischen öffentlicher Kommunikation und Gesetzestext wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern kritisch wahrgenommen – auch von uns. Wir erwarten, dass Politik jene Instrumente stärkt, die Hitze, Hochwasser und Artenverlust abfedern. Intakte Lebensräume sichern Wasserhaushalt, kühlen das Mikroklima und schützen vor Extremwetter – das ist ökologisch notwendig, gesellschaftlich relevant und politisch entscheidend.

Als Landtagsabgeordnete entscheiden Sie über Gesetze, die das Leben der Menschen in Vorarlberg unmittelbar betreffen – darunter auch den Schutz von Natur, Landschaft und Lebensgrundlagen. Ihre

Naturfreunde Bregenz

Entscheidungen wirken langfristig und prägen die politische Glaubwürdigkeit. Ihre Aufgabe ist es, im Sinne der Menschen im Land zu entscheiden – unabhängig, verantwortungsvoll und mit Blick auf die Zukunft.

Ein Votum gegen die vorliegende Sammelnovelle wäre ein klares Signal für Verantwortung, Glaubwürdigkeit und den Schutz dessen, was den Menschen in Vorarlberg besonders wichtig ist: **ihre Lebensgrundlagen**.

Die Sammelnovelle ist kein unproblematischer Beitrag zur Verwaltungsvereinfachung, sondern ein Rückschritt für den Naturschutz in Vorarlberg. Ich fordere Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen im Vorarlberger Landtag auf, den Entwurf grundlegend zu überarbeiten und zentrale Schutzstandards – Moorschutz, Uferschutz, Beteiligungsrechte und Prüfpflichten – zu erhalten. Naturschutz verhindert keine Projekte, er verbessert sie und schafft langfristige Sicherheit.

Ich ersuche Sie daher eindringlich, die Novelle kritisch zu prüfen und **gegen das Naturschutz-Deregulierungsgesetz 2026 in der vorliegenden Form zu stimmen**.

Berg frei!

Für den Vorstand

Martin Bentele
Vorsitzender